

VI. Chronik des Vereins.

Möchten wir den Mitgliedern unsers Vereins eine Jeremiade aufstischen, wir könnten füglich den Bericht des Jahrs 1850 mit einer solchen eröffnen.

Wohl sind die Jahre des Sturms 1848 und 1849 für die Pflege der Wissenschaften nicht förderlich gewesen, aber doch ist unmittelbar nach ihnen verhältnißmäßig eine weit größere Lethargie in wissenschaftlichem Streben eingetreten, als je der Fall gewesen. Wir betrachten dieß als eine der traurigen Nachwehen der aufgeregten verhängnißvollen Zeit, die jetzt erst eintreten. Ueber den vielen Vereinen, die nach und nach von selbst zu Grabe gehen, haben auch die wissenschaftlichen Vereine bei Manchen ihren Credit verloren, und von Vereins-Versammlungen kann kaum eine Rede mehr seyn, denn während man in den genannten Jahren über denselben, wenn auch nicht Essen und Trinken, doch oft den Lebensberuf, ja Gott und Kirche vergessen, so heißt es jetzt bei Versammlungen, wenn je eine zu Stande kommt, *tres faciunt collegium* — und man hat die Ehre, den leeren Bänken die Jahresberichte und gelehrten Abhandlungen vorzutragen.

Wegen dieser Gleichgültigkeit und Flaubeit ist es auch bisher zu keiner zweiten Generalversammlung des Vereins gekommen, wie es die Statuten vorschreiben. Doch wird die Zusicherung gegeben, daß eine solche noch im Laufe dieses Jahrs Statt finden soll, da die Verhältnisse des Vereins das Zusammentreten wenigstens eines Theils der Mitglieder längst erheischen. Eine definitive Regelung derselben ist nöthig geworden, namentlich ist eine neue Wahl des Ausschusses vorzunehmen.

Durch Abberufung des bisherigen Vereins-Vorstands Herrn Fromm als Oberamtmanu nach Calw ist die Stelle eines Vorstands

seit dem 9. Mai 1850 erledigt worden. Referent hat als der bei Gründung des Vereins erwählte Stellvertreter des Vorstands die Leitung der Vereins-Angelegenheiten in die Hand genommen, und nun ein Jahr provisorisch die Stelle eines Vorstands bekleidet.

Schon früher wurde der vom Verein erwählte Sekretär Herr Gleiß seinem Wirkungskreis entzogen, und Herr Stadtschultheiß Heim von Kirchberg besorgte provisorisch das Sekretariat. Auch Hr. Heim hat mit dem Wegzug des Vorstands seine Stelle aufgegeben. Im Einverständniß mit den constituirenden Mitgliedern des Vereins ist nun dieselbe seit 1850 Herrn Diafonus Bauer von Alen übertragen worden, der, wenn auch dem Vereine ferne gerückt, dennoch mit allem Eifer bisher der Vereins-Angelegenheiten sich angenommen hat. Da Herr Rath Albrecht von Dehringen, Redakteur des Vereins, wegen sich häufender Berufsgeschäfte die Redaktion längst niedergelegt, so hat sich Ref. (für Hest III. und V.) mit Diafonus Bauer (für Hest II. und IV.) in die Redaktion getheilt, aber so, daß beide immer im Einverständniß mit Rath Albrecht handeln, als constituirendem Mitglied des Vereins.

Durch den Austritt Herrn Assessors Bühler von Dehringen ist die Stelle eines Kassiers erledigt worden. Schon der frühere Vorstand hat dieselbe vorsorglich übernommen; Ref. verkostet jetzt das Angenehme dieses Amtes, und hat es bisher keinem Zweiten übertragen, weil bei keinem Amt sich mehr das Sprüchwort bewährt: keine Würde ohne Bürde, als bei dem eines Kassiers, namentlich unsers Vereins. Noch sind Ausstände von der Gründung des Vereins her einzukassieren; und es geziemt sich doch wohl nicht für einen wissenschaftlichen Verein in Pressersmanier die Beiträge seiner Mitglieder zu betreiben, bei denen wir jedoch immer noch hoffen, daß eigenes Interesse für die Wissenschaft sie zur Abtragung ihrer Verbindlichkeit, ja noch mehr zu immer eifrigerer Wirksamkeit auch für die eigentlichen historischen Aufgaben bewegen wird. Bis jetzt läßt sich aus dem Gesagten ermessen, daß sich die ökonomische Lage des Vereins immer noch nicht so glänzend gestaltet hat, wie in dem Jahresbericht vom April 1849 wohl mehr auf Hoffnung ausgesprochen worden. Ref. muß vielmehr erklären: Nur wenn die Einzahlung der Beiträge pünktlicher eingehalten wird, und die resp. Mitglieder, welche bis jetzt noch zahlreich genug sind, dauernd an dem Vereine festhalten, nur dann wird die gegebene Zusage, jährlich ein wenigstens 8 Bogen starkes Jahreshest mit 1—2 Bildern zu liefern, ihre Erfüllung finden können.

Um die Vereins-Mitglieder zu überzeugen, wie zu jeder Zeit zweckmäßig und haushälterisch mit den Geldern der Vereinskasse verfahren worden, so lassen wir den ersten summarischen Rechenschafts-Bericht folgen, wie er aus den von dem früheren Vorstand mit aller Pünktlichkeit und Treue geführten Rechnungen zusammengestellt worden.

1) Summarischer Bericht der Rechnung vom 21. Januar 1847 bis zum 9. Mai 1850.

	fl.	fr.
I. Einnahmen:		
pro 1847:		
Jahresbeiträge sammt Eintrittsgeldern	134	24
Beiträge aus Schulfonds	33	—
pro 1848:		
Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder	73	36
Beiträge aus Schulfonds, sowie Erlös von verkauften I. und II. Hefen	9	12
Beitrag vom statist. topog. Bureau in Stuttgart	5	24
Summa der Einnahmen bis 9. Mai 1850	<u>255</u>	<u>36</u>
II. Ausgaben:		
vom Jahr 1847—1850:		
Druckkosten für die Statuten	17	52
Für das Diplom	16	12
Druckkosten für das I. Heft der Zeitschrift	44	10
für das II. Heft "	69	38
Für die Lithographie des I. Hefts "	10	54
Für das Vereinsstgill.	5	12
Inserationsgebühren	8	26
Für Abschriften	5	3
Für eine gefertigte Zeichnung	4	—
Für Porto-Auslagen und Botenlöhne	28	42
Für Briefcouverts	—	58
Für Schreibmaterial	3	—
Für Packmaterial	2	—
Verpackungskosten	1	2
Auslage des Vorstands auf einer Reise nach Crailsheim für den Verein	2	31
Bei der Künzelsauer Versammlung dem Rathsdienner	—	30
Transport der Vereinsregistratur sammt Kasse	2	—
— ∴	<u>222</u>	<u>20</u>
Ab schluß: Einnahme	255	36
Ausgabe	222	20
Aktiv=Rest	33	16

welchen Kassenvorrath fl. beim Abgang des früheren Vorstands übernommen, und später in Verrechnung bringen wird.

2) Ueber den Stand der Mitglieder des Vereins

haben wir zu berichten:

Zur Zeit der Berichts-Erstattung zum zweiten Heft (29. April 1849) betrug die Zahl der ordentlichen — Beitrags leistenden — Mitglieder — 96. — Dazu 3 Ehrenmitglieder — 99. — Von diesen hat der Verein 18 Mitglieder verloren: 5 durch Wegzug, 5 durch Austritt aus erheblichen Gründen, 8 durch den Tod. Unter den letzteren haben wir besonders den Verlust des ehrwürdigen Hrn. Pfarrers Th. Weis von Schmerlenbach (bei Aschaffenburg), so wie des edlen Freiherrn Carl v. Adelsheim, Regierungsraths zu Mannheim, zu beklagen. Von dem ersteren wird unsre Zeitschrift in späteren Heften Zeugniß geben, wie er noch im hohen Greisenalter eifrig für fränkische Geschichte gesammelt und geschrieben; des andern wird schon das folgende Heft als eines der ersten Förderer des Vereins und Geschichtsfreunds ehrende Erwähnung thun.

Zum Ersatz hat der Verein in letzter Zeit wieder 18 neue Mitglieder gewonnen. Außerdem sind noch 16 Ehrenmitglieder zu den früheren gewählt worden. Der Personal-Stand ist dermalen folgender:

I. Ehren-Mitglieder:

Ihre Durchlauchten, die Herren

Fürst Georg zu Löwenstein-Wertheim,
Fürst Friedrich Carl Josef zu Hohenlohe-Waldenburg,
Fürst Hugo und
Fürst Felix zu Hohenlohe-Dehringen,
Friedrich Wilhelm Alexander Ferdinand, Graf von Württemberg.

Die Herren:

v. Aufseß, Hans, Freiherr, k. b. Kämmerer zu Aufseß.
v. Bayer, Direktor des badischen Alterthumsvereins zu Baden-Baden.
Baur, großh. hessischer Archivar zu Hessendarmstadt,
Bensen, Dr., k. Oberlehrer zu Rothenburg a. d. T..
Böhmer, Dr., Stadtbibliothekar zu Frankfurt,
Conzen, Dr., Professor der Geschichte zu Würzburg,
Höfler, Dr., k. b. Archivar zu Bamberg,
v. Kausler, k. w. Staatsarchivar zu Stuttgart,
Krieg von Hochfelden, Oberst und Adjutant S. k. H. des Großherzogs von Baden,
v. Laßberg, Joseph, Freiherr, Kämmerer und Matheserritter, Restor der schwäbischen und fränkischen Ritterschaft, auf der alten Meersburg am Bodensee,
Mone, Dr., Direktor des badischen Landesarchivs zu Karlsruhe,
Reyscher, Dr. Jur. und Professor, Mitglied der würt. Ständekammer,
v. Stählin, Professor, Oberstudienrath und Oberbibliothekar zu Stuttgart,
Wilhelmi, Dekan zu Sinsheim, Direktor der Alterthumsgesellschaft daselbst, und Ehrenmitglied aller historischen und antiquarischen Vereine.

II. Constituirende Mitglieder:

Albrecht, Rath und Archivar des Gesammthauses Hohenlohe,
Bauer, H., Diakonus zu Alen, prov. Sekretär des Vereins,
Fromm, Oberamtmann zu Galw,
Schönhuth, D., Pfarrer zu Wachbach, prov. Vorstand des Vereins.
4 M.

III. Ordentliche Mitglieder:

Die Herren:

v. Adelsheim, C. J., Freiherr, k. w. Major a. D. zu Mergentheim,
v. Alberti, Rechtsconsulent zu Künzelsau,
Baumann, Buchdruckerei-Inhaber zu Dehringen,
v. Bauer, Direktor des k. Gerichtshofs in Ellwangen,
Berg, Dr. Med., Oberamtsarzt und Rath zu Kirchberg,
Beuerlein, Präzeptor in Kirchberg,
v. Biberstein, Pfarrer zu Belsenberg,
Bosch, Stadtpfarrer zu Kirchberg,
Braun, Stadtpfarrer zu Niedernhall,
Brogniart, Domänenrath zu Bartenstein,
Brotbeck, Pfarrer zu Reinsbrunn,
Burger, Pfarrer zu Obersteinach,
Bürger, Pfarrer zu Amlshagen,
v. Crailsheim, Adolf, Freiherr auf Röchelhof bei Künzelsau,
Cellarius, Stadtpfleger zu Dehringen,
Gleiß, Pfarrer in Sontheim a. d. Brenz,
Gläs, Benefiziat zu Stadt Lauda in Baden,
Danquard, Pfarrer, d. J. zu Krautheim in Baden,
Diettrich, Postsekretär in Mergentheim,
Dießsch, Stadtpfarrer in Dehringen,
Dreher, Stadtschultheiß in Greglingen,
Engel, Präzeptor in Kirchberg,
Ebert, Cantor in Wachbach,
Eichhorn, Apotheker zu Krautheim in Baden,
Ellinger, Rechtsconsulent zu Mergentheim,
v. Eyb, Eduard, Freiherr, k. w. Revierförster zu Dörzbach,
Faber, Dr. Med., Oberamtsarzt in Schorndorf,
Fortenbach, Domänenrath zu Weikersheim,
Ganz, Forstmeister in Dehringen,
Geist, Pfarrer und Schulinspektor zu Laudenbach,
Gleiß, Domanal-Assessor in Dehringen,
v. Graff, Stadtschultheiß in Neuenstein,
Grochopf, Pfarrer in Steinkirchen,
Göller, Pfarrer in Untermünkheim,
Hager, Stadtschultheiß in Hall,
Hammer, Rechtspraktikant zu Dehringen,
Helfferich, Diakonus zu Hall,
Hochstetter, Oberamtmann in Gaildorf,
Hochstetter, Domanal-Assessor in Kirchberg,

Hochstetter, Pfarrer in Freudenbach,
Hockenmeier, Oberamtsgerichts-Actuar in Neresheim,
Höring, Dr. Med. und Oberamts-Wundarzt zu Mergentheim,
Kaufmann, Architect in Mergentheim,
Kehrer, Domänenrath in Kirchberg,
Kern, Pfarrer in Stuppach,
Klump, Dr. und Hofrath zu Stuttgart,
Koch, Kaufmann in Dehringen,
Knoll, Professor in Mergentheim,
König, Rentamtman in Mergentheim,
Krauß, Dr. Med., Hofrath und Oberamtsarzt zu Mergentheim,
Lögner, Dekan zu Amrichshausen,
Leffer, Gefällverwalter zu Döttingen,
Ludwig, Pfarrer zu Waldmannshofen,
Mangoldt, Hofrath in Dehringen,
Märklin, Domonial-Assessor zu Bartenstein,
Mayer, Dekan in Weikersheim,
Mauch, Oberrentamtman in Gaildorf,
Mayer, Pfarrer in Triensbach,
Merz, Dr., Stadtpfarrer in Hall,
Mittler, Diaconus in Greglingen,
Mutschler, Pfarrer in Schmerbach,
Müller, Stadtpfarrer in Langenburg,
v. Müller, John, Baron, zu Kochersteinsfeld,
Otten, Pfarrer in Zeilzheim in Bayern,
v. Pfizger, Oberamtsrichter außer Dienst zu Mergentheim,
Riegel, Pfarrer zu Braunsbach,
Röser, Dr. Med., Hofrath zu Bartenstein,
Roser, Pfarrer in Elpersheim,
Rösch, Dr. Med., Oberamtsarzt in Gaildorf,
Runkel, Apotheker in Künzelsau,
Seeger, Lehrer zu Bachbach,
Schuster, Domänenrath zu Langenburg,
Schauder, Pfarrer in Roth,
Schauppmaier, Oberrentamtsgefällverwalter in Gaildorf,
Schlitz, Moriz, Jur. Cand. in Pfitzingen,
Schöpfer, Oberamtman in Künzelsau,
Sacro, Apotheker in Kirchberg,
Welsch, Pfarrer in Ruppertshofen,
Weinland, Pfarrer in Brettheim,
Witt, Pfarrer in Bächlingen,
Winkelmann, Apotheker in Dehringen,
Wöllhaf, Kameralverwalter in Ellwangen,
Wullen, Pfarrer in Bichberg.

87 M.

Hiezu kommen noch

5 Aktien vom statist. topogr. Bureau zu Stuttgart, 1 Aktie von
der Capitelsbibliothek Amrichshausen, 1 Aktie von der fürstlichen Bib-

liothek zu Kirchberg, 3 Aktien von den Schulen: Wachbach, Marlach, Waldmannshofen.

Im Ganzen 106 Mitglieder, und 97 Aktien.

3) Thätigkeit des Vereins.

Diese bestand bisher in den Arbeiten einzelner Mitglieder zum Zwecke der Herausgabe unsrer jährlich in einem Heft erscheinenden historischen Zeitschrift. Leider haben sich bisher nur wenige Mitglieder an diesen Arbeiten betheiliget, ob es gleich nicht an Kräften für den Anbau der vaterländischen Geschichte in unsrem Verein fehlt. Und doch ist dieß ein Hauptzweck bei Gründung unsers Vereins gewesen, daß ein jedes Mitglied nach seinen Kräften ein Scherflein von seinem Wissen beitrage, und wenn es auch nur in interessanten historischen Notizen von kleinerem Umfang bestehen sollte, die für unsre Zeitschrift sich eignen. Nicht alle Freunde der Geschichte haben Lust und Fähigkeit, große Abhandlungen mit einem gelehrten Apparate zu liefern — auch kleinere Beiträge sind uns willkommen, und geben dann ein schönes Zeugniß von der vielseitigen Thätigkeit unsrer resp. Mitglieder für die Zwecke des Vereins. So würde dann auch jene Mannigfaltigkeit in unsrer Zeitschrift gefördert, welche um so mehr das Interesse eines größeren Leserkreises gewinnen könnte.

Jedoch, ob sich gleich nach Verhältniß immer noch zu wenige Mitglieder an den Arbeiten für die Zeitschrift des Vereins betheiliget, so ist doch die Herausgabe derselben nie in Stocken gerathen, denn wohl 6 Mitglieder haben immer reichlich die Zeitschrift mit ihren Beiträgen versorgt. Wenn wir doch mit der Herausgabe der Jahreshefte in Rückstand gekommen sind, so war nicht die mangelnde Thätigkeit jener Mitglieder Schuld daran, sondern das Unzureichende der paraten finanziellen Mittel, die oft kaum hinreichten, um die Druckkosten eines Jahreshests in geringer Ausstattung mit Sicherheit zu decken. Wir werden übrigens streben, das Versäumte redlich nachzuholen, denn noch im Laufe des Sommers soll das Jahreshest pro 1851 erscheinen, welches sich bereits unter der Presse befindet. Sofort soll immer in den ersten Monaten eines neuen Jahrs der laufende Jahrgang ausgegeben werden, um den verehrlichen Mitgliedern den Gruß des Vereins zu bringen, und ein kräftiges Lebenszeichen zu geben, daß er noch bestehe, blühe, wachse, und gedeihe. Denn das sei kund und zu wissen, unsern Freunden, aber auch unsern Verkleinerern, daß der historische Verein für das württembergische Franken keine Eintagsfliege seyn will, sondern ein fester Bund deutscher Männer und Vaterlandsfreunde, die sich vereint haben, zu sammeln und zu forschen, zunächst freilich für die Geschichte der Marken, innerhalb deren sie wandeln, eben damit aber zugleich für die des ganzen deutschen Vaterlandes, das leider nur in der Geschichte noch groß und einig ist. Es ist ein Verein, der dauern wird, wenn auch der eine oder der andere noch sich treulos von ihm wenden sollte! Denn auch Wenige, wenn sie begeistert für ihre Sache

sind, können ein Banner festhalten, daß es nicht unterfinke und zu Schanden wird.

4) Verbindung mit andern Vereinen.

Eine weitere Thätigkeit des Vereins bestand in dem lebhaftesten Verkehr, der in dem letzten Jahre wie mit den historischen Vereinen im Süden und Norden Deutschlands, so mit denen der Schweiz angeknüpft worden. Wir halten dieß für einen Hauptzweck der Vereine, daß sie, die kleineren wie die größeren, mit einander in Verbindung treten, und sich gegenseitig die Hand reichen zum Anbau der vaterländischen Geschichte; denn nur mit vereinten Kräften kann etwas Gedeibliches geschehen. Wir freuen uns, berichten zu können, daß wichtige Vereine in allen Himmelsgegenden den Handschlag unserers erst werdenden, und mit geringen Mitteln ausgestatteten Vereines freundlich angenommen haben. Die auswärtigen Vereine, mit denen wir seit dem Jahr 1850 in Verkehr und Schriftenaustausch getreten, sind folgende:

- I. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt.
- II. Alterthumsverein für das Großherzogthum Baden zu Baden.
- III. Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz.
- IV. Historischer Verein der Oberpfalz und von Regensburg zu Regensburg.
- V. Historischer Verein für Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
- VI. Das Tirol'sche Ferdinandeum zu Innsbruck.
- VII. Boigtländischer alterthumsforschender Verein zu Hohenleuben.
- VIII. Verein für Mecklenburgische Landeskunde und Geschichte zu Schwerin.
- IX. Historischer Verein in Oberfranken zu Bamberg.
- X. Historischer Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug zu Luzern.
- XI. Historischer Filialverein zu Neuburg a. d. Donau.
- XII. Hennebergischer alterthumsforschender Verein in Meiningen.
- XIII. Historischer Verein von und für Oberbayern zu München.
- XIV. Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit zu Sinsheim.
- XV. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.
- XVI. Die antiquarische Gesellschaft zu Zürich.
- XVII. Verein für hamburgische Geschichte.
- XVIII. Geschichts- u. Alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg.
- XIX. Verein für (Kur-) hessische Geschichte und Landeskunde.

Rechnen wir zu diesen Vereinen diejenigen, mit welchen wir schon früher in Verbindung getreten, nämlich:

XX. Historischer Verein von Mittelfranken zu Ansbach;

XXI. Historischer Verein von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg;

XXII. Württembergischer Verein für Alterthumskunde zu Stuttgart;

XXIII. Verein für Kunst und Alterthum zu Ulm;

XXIV. Alterthumsverein im Zabergäu;

XXV. Verein für Vaterlandskunde zu Stuttgart; —

so stehen wir bereits mit 25 theils inländischen, theils auswärtigen Vereinen in freundlichem Verkehr und Schriftenaustausch.

In Folge dieser Verbindung mit den genannten historischen Vereinen sind uns schon werthvolle Geschenke an Büchern und Kupferwerken zugekommen, welche nun

5) Die Bibliothek des Vereins

bilden.

Wir haben erhalten:

Von dem Verein I.:

- 1) Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde, Bd. IV.—VI.,
- 2) Urfundenbuch des Klosters Arnburg, 3 Bde.,
- 3) Neue Beiträge zur Geschichte Philipps des Großmüthigen, herausg. von G. Duller,
- 4) Regesten zur Landes- und Ortsgeschichte,
- 5) Periodische Blätter,
- 6) Chronik des Vereins.

Von dem Verein II.:

Schriften der Alterthums- und Geschichts-Vereine zu Baden und Donaueschingen, I. bis IV. Jahrgang nebst 3 Hefen Bilder- tafeln.

Von dem Verein III.:

- 1) Zeitschrift des Vereins für rheinische Geschichte u. Alterthümer, I. Bd. 1—3 Hest,
- 2) Abbildungen von Alterthümern des Mainzer Museums, I. Grab- stein des Bluffus.

Von dem Verein IV.:

Verhandlungen — neue Folge, I.—V. Band. Zwei Bände enthalten die Geschichte des Regensburger Doms mit vielen Bildern.

Von dem Verein V.:

Combinirter Jahresbericht für 1847/48 und 1849/50.

Von dem Verein VI.:

- 1) Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, I. bis XII. Bd.,
- 2) Statuten.

Von dem Verein VII.:

- 1) Jahresberichte 13., 14., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24.,
- 2) Plendisteria c. c. desc. Adler.

Von dem Verein VIII.:

- 1) Jahrbücher, I. — XV. Bd., 2 Bde. Register,
- 2) Mecklenburgische Urkunden, 3 Bde.,
- 3) Andeutungen über die Grabalterthümer Mecklenburgs,
- 4) Instruktionen für Aufgrabungen,
- 5) Erster Bericht über das Antiquarium zu Schwerin,
- 6) Chr. Lud. Liskows Leben von Lisch,
- 7) Berichtigung u. s. w. von Lisch,
- 8) Statuten des Mecklenburgischen Vereins,
- 9) Graf Heinrich 24. v. Reuß zu Köstritz und Herzog Carl Leopold von Mecklenburg Schwerin, herausg. von Lisch.

Von dem Verein IX.:

Franken, Schwaben und Bayern. Eine Rede von Dr. C. Höfler.

Von dem Verein X.:

Der Geschichtsfreund, VI. Bd.

Von dem Verein XI.:

Collegtaneeblatt für die Geschichte Bayerns, XIV. u. XV. Jahrg.

Von dem Verein XII.:

- 1) Beiträge zur Geschichte des Alterthums, II., IV., V. Bd.,
- 2) Hennebergisches Urkundenbuch, 2 Bde.,
- 3) Die Ahnherrinnen deutscher Regentenfamilien aus dem Hause Henneberg,
- 4) Programme zur 10., 13., 14., 15. Jahresfestfeier des Henneberg. Vereins,
- 5) Statuten.

Von dem Verein XIII.:

- 1) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, XI. Bd., 1. und 2. Heft,
- 2) Zwölfter Jahresbericht.

Von dem Verein XIV.:

1. bis 13. Jahresbericht.

Von dem Verein XV.:

Neues Lausitzisches Magazin, XXVII. Bd., 1., 2., 3. Heft.

Von dem Verein XVI.:

Sechster Jahresbericht und:
Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft zu Zürich, Heft 15., 1851.

Von dem Verein XVII.:

seiner Zeitschrift II. Bands 1.—4. Heft u. III. Bands 1.—3. Heft.

Von dem Verein XVIII.:

- 1) Mittheilungen desselben, III. Band, 1., 2. Heft,
- 2) Jahresberichte 1847 — 1849,

- 3) Ueber die heidnischen Opferplätze und Ringwälle von Dr. Bach,
- 4) Jahresberichte des Vereins zur Verbreitung guter Volkschriften, 7., 8., 9. Heft,
- 5) Ueber den Unterschied der Stände,
- 6) Die Herbstversammlung der pomolog. Gesellschaft zu Altenburg, 1848.

Von dem Verein **XIX.**:

seiner Zeitschrift Band I.—V. und Supplementbände I.—IV.,

Von dem Verein **XX.**:

Jahresberichte, 15., 16., 17., 18.

Von dem Verein **XXI.**:

Archiv, X. Bd., 1., 2., 3. Heft.

Von dem Verein **XXII.**:

- 1) Von seinen kunstvollen Jahreshäften 3—5, nebst dem 3. und 4. Jahresbericht,
- 2) Die Heidengräber bei Lupfen,
- 3) Schriften des würtemb. Alterthumsvereins, I. Heft 1850.

Von dem Verein **XXIII.**:

Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum. 6. Bericht mit 1 Heft Illustrationen, fol. 7. Bericht 1850.

Von dem Verein **XXIV.**:

Jahresbericht, 2., 3., 4.

Von Privaten sind der Vereinsbibliothek folgende Werke als Geschenke gekommen:

Von Herrn Dr. Böhmer, unserem verehrten Ehrenmitgliede, die Prachtausgabe seines Werks:

Die Regesten des Kaiserreichs von 1198—1254. Neu bearbeitet. Stuttgart 1849.

Von Herrn Professor Conzen:

Die Geschichtschreiber der sächsischen Kaiserzeit, von M. Th. Conzen. Regensburg 1837.

Von dem Freiherrn von Stillfried-Rattonitz, k. pr. Vice-Oberceremonienmeister:

- 1) Die Burgrafen von Nürnberg im XIII. Jahrhundert, von R. Freiherr von Stillfried-Rattonitz. Görlitz 1844,
- 2) Der gräflich fürstlich königliche Stamm der Hohenzollern, von Th. Marc. Hechingen 1849.
- 3) Geschichte der ehmal. Bergfeste Hohentwiel. 3. Aufl. Tuttlingen 1842.

Von D. F. H. Schönhuth, dem Verfasser:

- 1) Chronik des Klosters Reichenau im Bodensee. Constanz 1834,
- 2) Ritterburgen des Höhgau. Constanz 1833,
- 4) Bergbüchlein von Hohentwiel. Tuttlingen 1840,
- 5) Geschichte Württembergs und des Hohenloher Landes im Zeitalter der Reformation 1835,
- 6) Conrad Widerhold, der treue Commandant von Hohentwiel. 2. Auflage. Tuttlingen 1844,
- 7) Krautheim und seine Umgebungen. Mergentheim 1846,

- 8) Chronik der ehemaligen Deutschordensstadt Mergentheim, 2. Aufl. 1850,
- 9) Creuzburg und seine Umgebungen. Mergentheim 1846,
- 10) Chronik des Klosters Schönthal. Mergentheim 1850,
- 11) Mergentheims Umgebungen. 1845,
- 12) Das mittlere Jagstthal. 1844,
- 13) Monatrosen, Blätter für Belehrung u. Unterhaltung. 5 Jahrgänge,
- 14) Das Nibelungenlied nach der Laßberg'schen Handschrift mit Wörterbuch und Einleitung. Heilbronn 1840,
- 15) Das Ordensbuch der Ritter vom deutschen Hanse S. Marien zu Jerusalem, nach der ältesten Urkunde herausgegeben. Heilb. 1846,
- 16) Gutenbergs Archiv, oder Sammlung für Kunde deutscher Vorzeit in allen Beziehungen. Nr. I.—IV.,
- 17) Comburger Chronik von Widemann, nach der Handschrift herausgegeben, samt Beschreibung der Comburger Denkmale,
- 18) Die Wittenbergische Nachtigall von Hans Sachs, neu herausgegeben mit Bemerkungen. 1846,
- 19) Geschichte des Ritter Götz von Berlichingen,
- 20) Wilhelm Tell, eine Geschichte der Vorzeit. 1833,
- 21) Herzog Ulrich auf Hohentwiel. Wahrheit und Dichtung. 1834,
- 22) Graf Hubert von Calw. 1842,
- 23) Der Clausner bei der Steinkapelle 1843,
- 24) Die Jungfrau im Wappen, eine Sage der Vorzeit. 1843.

Endlich von Helfor Bauer in Alen:

Wibel, hohenlohesche Kirchengeschichte. Tom. II. Codex diplomaticus.

Sollte aber diese, bis jetzt aus etwa 150 Nummern bestehende Bibliothek durch Zusendungen von den mit uns verbündeten Vereinen, so wie durch Gaben einzelner Mitglieder in nächster Zeit einen stärkeren Zuwachs erhalten, so wird in den folgenden Jahreshäften ein förmlicher Catalog mit genauerer Inhaltsanzeige eines jeden Werks gegeben werden, damit jedes Mitglied die ihm convenirenden Werke zu seiner Benützung auswählen und entlehnen kann. Vor der Hand ist eine Circulation einzelner interessanter Schriften und Bilderwerke eingeleitet, wobei wir nur die dringende Bitte an die verehrlichen Mitglieder des Vereins richten, es möchten absonderlich die Bilderwerke möglichst geschont werden.

Es liegt in dem Zwecke des Vereins, daß die Sammlungen desselben nicht als todtes Capital in dem Lokal des Einzelnen liegen bleiben, sondern daß sie Nutzen tragen für alle und jede Mitglieder des Vereins, für die entfernten wie für die nahen, für den bloßen Freund der Geschichte, so wie für den Geschichtsforscher. Mögen sich daher nur recht viele an den Unterzeichneten wenden: er ist zu jeder Stunde bereit, den Wünschen Aller, so weit es möglich ist, durch Zusendung von Schriften der Vereinsbibliothek nach Kräften zu entsprechen.

Wir schließen diesen Jahresbericht, indem wir noch unserem früheren Vorstande, H. Oberamtmann Fromm in Calw, so wie H. Stadtschultheiß Heim, prov. Sekretär, für ihre eifrige und treue Mithwaltung in ihrem Amte im Namen des ganzen Vereins den innigsten Dank ausdrücken.

Wachbach, 9. Mai 1851.

Ottmar Schönhuth.